

Einkünfte

Des Klosters Muri aus dem Freiamt ca. 1360

(Nach dem Urbar ca. 1360, Aarg. Staatsarchiv No. 5002,
in einer Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.)

Aristau: Kernen 28 Mütt, Haber 5 Malter, Geld auf S. Andrea 3 Pfund 2 s 4 ſ ¹). Klein Zehenden 31 s.

Muri Egg: 27 Mütt Kernen, Roggen 7 Mütt 3 Viertel 2 Vierlig, Geld 5 Schilling wegen einem Jahrzeit, auf S Johanj 12 s, item 21 s 11 ſ ; Hüner 2; klein Zehenden 1 Pfd. 1 s, item für Zehenden 8 s.

*Alznach-Herenberg*²): Kernen 2 Mütt.

Türmelen: Kernen 3 Mütt, Vesen oder Korn 10 Viertel, Haber 1 Malter. Geld auf S Johani 2 s 6 ſ . Geld uf s Martini 7 s, Schwein 1; Tagwan: von einem Lehen alle Wochen einen und von zwei Lehen alle 14 Tag einen, macht 104 Tagwen.

*Althüsern und Grüth*³): Kernen 9 Mütt 3 Viertel, Korn 2 Malter 5 Viertel, Haber 2 Malter 13 Viertel, Roggen 1 Mütt 2 Vierlig, Gersten 2 Viertel, Geld auf S. Hilari 1 Pfd., auf S. Martini 2 ſ , item 18 Schill. $4\frac{1}{2}$ ſ .

Althüsern, Gizen und Holz: Kernen 17 Mütt 2 Vrtl, Korn 1 Malter 13 Vrtl, Haber 2 Malter 2 Vrtl, Roggen 29 Mütt 3 Vrtl, Geld uf Conradi 14 s, S. Johani 1 Sch 6 ſ , S. Galli 9 Sch 3 ſ , S. Andreae 6 sch, uf die Wisung⁴) 5 Sch, item 4 ſ , Schwein 1, klein Zehenden 2 Pfd.

Werd: Kernen 2 Viertel, Haber 4 Vrtl, Geld 1 Pfd 1 Sch 10 ſ Jedes Hus 1 hun, item 1 hun item 1 Schüssel mit Sulz-Fischen an der alten Fasnacht. Ist vogtig.

Birri, Birchi: Kernen 22 Mütt, Korn 3 Malter 8 Viertel, Haber 4 Malter 12 Viertel; Geld uf S. Martini 1 Pfd. 1 S 5 ſ , für Wimmer⁵⁾ 8 S, für Tagwandienst⁵⁾ 3 S, item 5 S 8 ſ , Hünen 4; in Gschnitt⁶⁾ ein halben Wagen; klein Zehenden 12 S.

Dorf Muri (Langdorf): Von Handlehen Gütern, die von Jahr zu Jahr geliehen werden.

Kernen 8 Mütt, Korn 33 Malter 15 Vrtl, Haber 50 Malter 3 Vrtl, Roggen 2 Mütt; Hubtuch⁶⁾ 128 Ellen, Hoffahrt erren⁶⁾ 36 Jucharten, Hünen 48, Cappunen 4, Schwein 23 $\frac{1}{2}$; an Geld: für Hubtuch 2 s, für Wimmer 17 s 6 ſ , für Fleisch 14 S, für Tagwendienst 8 s; am 15. Tag ein Tagwan bei 16 Lehen, macht 384 Tagwen; für den klein Zehenden 3 Pfd. 1 s 4 ſ ; auf S Conradi, so wie allenthalben.⁷⁾

Von Erblehengütern: Kernen 10 Mütt 2 Vrtl, Roggen 2 Vierlig, Rossysen 11, pfeffer 2 Pfund, Hünen 6, Zinshünen 2; an Geld, auf Johani ze Sonnengicht⁸⁾ 12 S 9 $\frac{1}{2}$ ſ , auf Martini 3 s 5 ſ ; für Tagwandienst alle 15 Tag von 4 Lehen macht 96, dem Vogt 1 quart¹⁾ 1 S; klein Zehenden 15 S 7 d.

Walleschwil: Kernen 23 Mütt 2 Vrtl, Haber 1 Malter 12 Vrtl, Schwein 2; Geld: auf Conradi 3 s 8 d, auf S Martini 10 ſ , auf Johani Bapt 18 s 4 d, auf S Johani Evang 3 S 8 ſ , item 3 S 8 d; klein Zehenden 7 S.

Winterschwil: Korn 5 Malter 8 Vrtl, Haber 6 Malter, für Fleisch an S. Andreae 2 Pfd.; jede Haushaltung ein Fasnachtshuhn und ein Tagwan in der Ernd, item ein Huhn.

Brunnwil: Korn 1 Malter 14 Vrtl, Haber 1 Malter 14 Vrtl.

Horben: Haber 2 Malter, Geld 7 Pfd.

Ysenbergschwil: Kernen 2 Vrtl, Korn 5 Malter 3 Vrtl, Haber 8 Malter 8 Vrtl, Schweine 4, Ysen 2, Hubtuch 24 Ellen, Hoffahrt erren 24 Jucharten. Hühner 10; Geld auf S. Martini 4 d, für die Wimmeri 10 S, für Tagwandienst 2 s 2 ſ , Vogtey 2 $\frac{1}{2}$ Pfd; klein Zehenden 6 s 8 ſ .

Butwil und Wissenbacher Mühle: Kernen 62 Mütt 3 Vrtl, Korn 1 Malter 12 Vrtl, Haber 2 Malter 4 Vrtl, Bohnen 8 Mütt,

Auw: Korn 2 Malter 4 Viertel, Haber 3 Malter 4 Vrtl.

Ristenschwil: Kernen 2 Vrtl.

Lieli: Kernen 1 Mütt; Geld für Fridschatz 2 d, von der Vogtei 1 Pfd. 17 s 4 d, item 1 Pfd. 3 s.

Islisberg: 2 d Fridschatz.

Wolen: Kernen 29 Mütt 2 Vrtl, Korn 2 Malter, 4 Vrtl 3 flg, Haber 1 Malter, Roggen 15 Mütt 3 Vrtl 1 Imi, Gersten 1 Mütt, Erbsen 1 Mütt, Rossisen 1¹/₂, Hühner 2¹/₄; Geld auf S. Johani 7 s 2 d, auf Martini 4 s 3 d, für 7 Rossisen 1 s 2 d, item 2 Pfd. 11 s 2¹/₂ d.

Tintikon: an Geld 16 s 9 d.

Geltwil: Kernen 2 Mütt, Korn 29 Malter 7 Vrtl, Haber 26 Malter 4 Vrtl; für Tagwandienst 1 Mütt 3 Vrtl kernen, Hubtuch 31¹/₂ Ellen, Schwein 5¹/₂, Hühner 11; Tagwan von 2 Lehen alle Wochen ein Tag und von einem alle 15 Tag ein Tag, macht 128 Tag. Geld auf S. Johani 3 s, auf S. Martini 2 s 6 d, für Wimmeri 10 s 5 d, item 3 s 10 d; kleiner Zehnten 3 s 10 d.

Eggenwil: Kernen 13 Mütt, Haber 8 Vrtl.

Lunkhofen, Jonen, Zwillikon: 32 Mütt.

Berikon, Widme: Kernen 7 Mütt.

Arni: Kernen 3 Vrtl, Geld 8 s.

Das *Amt und Zwing Muri* gibt in Summa:

Kernen 311 Mütt 2 Viertel.

item 1 Mütt 3 Viertel für Tagwandienst.

Korn 101 Malter 5 Viertel 3 Vierling.

Haber 133 Malter 8 Viertel 2 Vierling.

Roggen 32 Mütt 1 Viertel 2 Vierling.

Gersten 8 Mütt 3 Viertel.

Bonen 8 Mütt.

Fasmus 3 Viertel.

An Geld:	auf die Wisung 16 s 8 d 6 Helbeling
	„ s. Hilari 1 Pfd
	„ s. Johani Baptistae 1 Pfd 10 s 10 ¹ / ₂ d
	„ s. Galli 9 s 3 d
	„ s Martini 2 Pfd 7 s 7 d
	„ S Conradi 17 s 8 d
	„ S Andreae 4 Pfd 2 s 4 d
	„ S Johani Evangelist 2 Pfd 5 s 4 d
	für Fleisch 2 Pfd 10 s 8 d
	für Fleisch auf S Andreae 1 Pfd
	für Schweine 1 Pfd
	für Wimmer oder Winmänner 3 Pfd 13 s 5 d
	für Hubtuch 4 s
	für Tagwandienst 2 Pfd 11 s 8 d
	für die Vogtey 2 Pfd 10 s
	item (Verschiedenes) 16 Pfd 10 s 4 d
	<hr/>
Summa	44 Pfd 9 s 9 ¹ / ₂ d.

Kleiner Zehnten 15 Pfd 2 s 7 d

Zehnten in Egg und Itental 13 s

Capaunen 4, Hühner 70, Schweine 37, Rossisen 29,

Hubtuch 195 Ellen 2 Vierlig

Fische, eine Schüssel mit Sulz.

Tagwen 868 Tage; Hoffahrt, erren 60 Jucharten.

1 Wagen in der Ernte. — Item Tagwan in der Ernte und Hüner in der Fasnacht werden an einigen Orten angesetzt von jeder Haushaltung 1 Tag und 1 Huhn.

Anmerkungen

Schrift und Orthographie wurden modernisiert.

1. *Masse, Geld, Produkte.* 1 Malter für unentspeltes Korn und Haber. 1 Malter = 4 Mütt = 16 Viertel. — Mütt für Kernen = gerölltes Korn, Roggen, Gerste, Bohnen, Erbsen. 1 Mütt (ca. 95—100 kg) = 4 Viertel (Vrtl, quart) = 16 Vierling (Vtl, ftl). 1 Pfund = 20 Schilling (Sch, s) 1 s = 12 Pfennig ð d. Wert eines Pfd. um 1400: 26—30 Fr. 1 Helbeling = 1/2 Pfennig.
2. Alznach, abgegangener Hof bei Egg, s. Unsere Heimat No. XIV 1940 Herenberg, Flurname n-ð Egg.

3. Grüth, an dem Gerüthe ist nicht Unterrüti bei Merenschwand, wo Muri keinen Besitz hatte, sondern es ist der südliche Teil vom Dorf Althäusern.
4. Wisung: Abgabe, die am Tage des Besuchs des Grundherrn abzustatten war. Hier ist beigefügt: 6. Januar.
5. Wimmer = Winmäni, ist die Pflicht eines Lehenbauern, Wein ins Kloster zu führen. (Meistens aus dem Elsass.) — Tagwan = Frondienst. Beide Verpflichtungen wurden im 14. Jahrhundert und später in Geldzins umgewandelt, wie vieles andere auch: Fleisch, Schweine, Tuch, kleiner Zehnten u. a.
6. Hubtuch, Huobtuch: Abgabe gewisser Höfe oder Huben an leinenem Tuch. — Hoffahrt erren: Pflicht des Lehenbauern, jährlich eine gewisse Fläche des vom Kloster selbst genutzten Ackerlandes, die „Breite“, zu erren = pflügen.
7. Die in dem vorliegenden Güterverzeichnis genannten Daten sind: S. Hilari, 14. Januar, uralter Gerichtstag; S. Johani Bapt (der Täufer) 24. Juni; S Johani Evangelist, Apostel, 27. Dezember; S Galli, 16. Oktober; S Martini 11. November; S Conradi 26. November; S Andreas 30. November.
8. S. Johani ze Sonnengicht, Sungicht = S. J. zur Sonnenwende im Sommer.
9. Fridschatz: Kleine Abgabe fridschätziger Güter, das sind solche, auf welche kein Geld aufgenommen werden darf.
10. Lüpliswald, abgegangener Hof nordwestlich von Staffeln-Hermetschwil (s. Unsere Heimat No. IX. 1935).
11. Abgegangener Hof nördlich von Muri (s. Unsere Heimat No. XIV).
12. Ober-Boswil, Hof bei der S. Martinskapelle.
13. Werdoltswile, Werdenschwil-Hof Weissenbach ohne die Mühle.
14. Ritter Grimm von Grünenberg verkaufte dem Kloster Muri einen Viertel des Kelnhofes, wozu auch Werdoltswil gehörte.

E. S.